

FORUM EBNET

Mitteilungsblatt

28. Jahrgang

Sommer 2023

Nr. 170



Einzugsgebiete Wasserwerke Freiburg



Warum ist für Ebnet das Thema Wasser so wichtig?

FORUM EBNET schlägt ein globales Wassermanagement vor – wie im Koalitionsvertrag der „Ampel“ (SPD, GRÜNE und FDP) formuliert (s. rechte Spalte u.).

Seit Jahren trocknet unser ortsbildprägender Eschbach immer wieder für Monate aus, (obwohl alle anderen Wasserläufe des Dreisamtales noch Wasser führen), und der Grundwasserspiegel sinkt auf unter 10 Meter. Auch in diesem Jahr ist es seit kurz nach Pfingsten wieder so.

Dabei drängt sich der Verdacht auf, dass die gewaltige Wasserentnahme der Stadt Freiburg aus dem Ebneten Grundwasser dabei eine entscheidende Rolle spielt. Deswegen regen wir an, dass sich die Wasserversorgung der Stadt Freiburg verstärkt auf das Wasserwerk Hausen im Rheintal stützt und weniger auf Ebnet. Unsere obige Graphik, die wir den Graphikern Oliver Lucht (Ebnet) und Uwe Stohrer (Todtmoos-Präg) verdanken, soll als grobe Skizze nun die Diskussion über dieses Thema in

Freiburg anregen. Wir haben die „amtlichen“ Stellen sowie die Firma badenova zu Stellungnahmen aufgefordert, die wir gerne im nächsten „Blättle“ bringen werden.

Die Klimakrise und die Verschmutzung der Wasserressourcen erfordern:

- **jetzt handeln und Vorsorge treffen – alles andere wäre fahrlässig**
- **eine Integration von Wasserthemen in viele Politikfelder**
- **Die Nationale Wasserstrategie ist ein Gemeinschaftswerk. Sie kann nur gemeinsam und kooperativ mit allen Akteur:innen umgesetzt werden.**



Dürre-Folgen im Dreisamtal



Trinkbrunnen

Auf Anregung von Felicia Jüermann wurde im Mai 2022 an die badenova eine Anfrage gestellt, die vorhandenen drei Brunnen in Ebnet auf die Wasserqualität zu überprüfen. Auch wenn daraufhin lediglich der Brunnen am Galgenberg (Wasserbehälter am Scheibenbergweg) als Trinkwasserbrunnen ausgewiesen werden kann, freuen wir uns, dass zumindest an einer Stelle unbedenklich Wasser getrunken werden kann.



Ebenfalls auf eine Anfrage von Forum Ebnet hat die badenova überprüft, ob am entstehenden Bewegungsdreieck neben dem Sportplatz eine Trinkwasserstelle eingerichtet werden kann. Kürzlich erhielten wir die Nachricht, dass nach Prüfung der möglichen Stellen für den Aufbau eines Trinkwasserspenders keine Chance besteht, diesen auf den Flächen des Bewegungsdreiecks zu realisieren. Die nächste mögliche Position sei ca. 50-60 Meter entfernt von der Trinkwasserversorgungsleitung. „Aus hygienischen Aspekten und gemäß dem Technischen Regelwerk für öffentliche Trinkwasserstellen ist darauf zu achten, Trinkwasserspender möglichst nah, jedoch maximal 10 Meter von einer Trinkwasserleitung zu platzieren. Der Austausch des Leitungsinhalts ist über die regelmäßig automatisierten

Spülrhythmen eines Trinkwasserspenders über die erforderliche Länge nicht möglich. Die Gefahren von Stagnation und Verkeimung sind auf einer wie hier erforderlichen Länge zu hoch und für die Sicherstellung der Trinkwasserhygiene nicht vertretbar.“

Dennoch freuen wir uns, dass nun schon am 24. Juli um 15:30 Uhr das neue Bewegungsdreieck eröffnet werden kann.

Wenn das Wasser zum Überleben fehlt - Rettung geschützter Krebse im Dreisamtal im Trockensommer 2022

(Abdruck aus dem RP Magazin 4/22 — mit freundlicher Genehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg, Referat 56, Naturschutz & Landschaftspflege, Regina Biss)

Jede und jeder wird den Sommer 2022 in Erinnerung behalten: Ungemein trocken und extrem heiß! Für viele Gewässerarten wie einheimische Krebse und Muscheln, aber auch Kleinlebewesen in der Stromsohle, die ohne Wasser nicht leben können, führte der Wassermangel vielerorts zu einer lebensbedrohlichen Situation in den Gewässern. Die sehr geringe Wassermenge bis zum vollständigen Trockenfallen und die hohen Wassertemperaturen insbesondere an kleinen Fließgewässern veranlasste das Naturschutzreferat zum Handeln. Besonders sensible Krebs- und Muschelbäche, die in den Vorjahren während niederschlagsarmer Zeiten bereits ausgeprägtes Niedrigwasser aufwiesen, wurden kontinuierlich beobachtet, um im Notfall durch gezielte Rettungsaktionen einschreiten zu können. An dieser Stelle werden beispielhaft die durchgeführten Maßnahmen zur Bergung von Dohlenkrebsen im Dreisamtal geschildert.

Lebensraum Bachgrund - Krebse und Muscheln auf dem Trocken

Sie leben im Verborgenen, nur mit geschultem Blick findet man die heimlich und verborgen lebenden Bewohner des Bachgrundes. Zu diesen zählen neben vielen weiteren aquatischen Arten auch geschützte Arten wie die Kleine Bachmuschel, der Dohlen- und der Steinkrebs aber auch zahlreiche Kleinlebewesen wie Steinfliegen- oder Köcherfliegenlarven, welche die Nahrungsgrundlage für Fische und Krebse darstellen. Eine Reduktion der Wassermenge, wie sie diesen Sommer kontinuierlich verzeichnet werden musste, sorgt zum einen für eine starke Erwärmung des Wassers und gleichzeitig geringere Sauerstoffkonzentrationen, und zum anderen findet bei den hohen Lufttemperaturen eine erhöhte Verdunstung des Wassers statt. Dieses sind Faktoren, die für an kühles und sauerstoffreiches Wasser angepasste Tiere Stress bedeuten. Schwindet das Wasser in langen Dürreperioden ganz, kommen die Tiere gezwungenermaßen aus ihren Verstecken und suchen die letzten mit Wasser gefüllten Gumpen auf. Bei ihrem Weg auf dem Bachgrund können Sie Opfer von Fressfeinden wie dem Graureiher werden.



Die Krebsrettungsaktionen

Viele Bäche im Dreisamtal zählen zu den austrocknungsgefährdetsten Gewässern in der Region, gleichwohl beherbergen einige von ihnen bedeutende Populationen des Dohlenkrebses. Bäche wie beispielsweise der Wagensteigbach oder der Ibenbach standen im Sommer im Fokus des beauftragten Fachbüros bei Gefahr im Verzug gezielte und schnelle Krebsrettungsaktionen durchzuführen.



Hierbei wurden die Krebse, die es geschafft haben, Restwassergumpen im ausgetrockneten Bachbett zu erreichen, von den Krebsexperten eingesammelt und in noch wasserführende, geeignete Bäche im selben Gewässersystem mit ausreichend vorhandenen Unterständen wieder ausgesetzt.

Ein durchaus schwieriges Unterfangen, da durch die diesjährige langanhaltende Trockenheit die überwiegende Zahl an geeigneten Gewässerbereichen schon trockengefallen war. Doch glücklicherweise gab es noch einige wenige wasserführende Bäche – die zumeist stark beschattet waren und damit weniger Verdunstungsverluste und eine stetige Grundwasserzufuhr aufwiesen.

Insgesamt konnten aus den Gumpen über hundert Dohlenkrebse – unter strenger Einhaltung der Krebspestprophylaxe, um diese Krankheit nicht zu verschleppen – geborgen und umgesiedelt werden. Weitere geschützte Arten wie Groppen, Bachneunaugen und Libellen wurden ebenfalls gerettet.

Aber was passiert, wenn auch diese Bäche eines Tages in den Sommermonaten temporär kein Wasser mehr führen werden? Besteht in diesem Szenario noch die Chance die letzten ihrer Art in unseren heimischen Gewässern zu erhalten?

Dieser Sommer hat wiederholt gezeigt wie knapp die Ressource Wasser für Mensch und Tier werden wird. Und sollten die Auswirkungen des Klimawandels weiterhin so schnell wie bisher fortschreiten, wird die Ressource Wasser noch stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken, wie es in anderen u.a. südlicheren Ländern wie Italien oder Portugal schon längst zum Alltag gehört. Konkurrierende Bedürfnisse von Nutzung durch den Menschen, z. B. in der Landwirtschaft oder für die Schifffahrt, und den ökologischen Erfordernissen in der Natur werden uns verstärkt in den nächsten Jahren beschäftigen.



Fotos: Bernd Ebbmeyer, Gobio, Christian Günter

Großes Interesse an „Geschichte und Gegenwart Ebnet“

Die Ortsführung mit der professionellen Gästeführerin und Kunsthistorikerin Sabine Ullrich am 13. Mai, zu der Forum Ebnet eingeladen hatte, erhielt großen Zuspruch – etwa 40 Menschen nahmen teil und gingen mit durch Ebnet. Dabei war viel Interessantes und teilweise Neues zu erfahren.

Nach der gut eineinhalbstündigen Tour blieben noch viele Teilnehmer, um sich bei einem Glas auszutauschen und kennenzulernen.



Abschied und Neubeginn

In der Ortschaftsrats-Sitzung am 18. April wurde Susanne Lucht, aus gesundheitlichen Gründen, aus ihrem Amt als Ortschaftsrätin verabschiedet. Seit 2019 vertrat sie engagiert die Belange der Ebnet-erinnen. Glücklicherweise wird sie aber weiterhin Forum unterstützen. Als Nachfolger im Amt wurde Guido Büssemeier verpflichtet.



Praxis für Physiotherapie

Ulrike Pallutt und Susanne Lucht



- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Massage & Lymphdrainage
- Wärme- und Kältetherapie
- Schlingentischtherapie
- Hausbesuche
- Craniosacrale Therapie/Polarity
- Fußreflexzonentherapie



SUSANNE LUCHT
PHYSIOTHERAPIE

Praxis für Physiotherapie • Ulrike Pallutt und Susanne Lucht • Alle Kassen
Hirschenhofweg 4 • 79117 Freiburg-Ebnet • Tel 0761 / 612 93 14



Homöopathie & Naturheilkunde

Ana Paula Pereira-Kotterer
Römerstraße 1 – Tel.: 0761 69 67 50 51
info@littenweiler-apotheke.de
Mo-Fr 8:30-19:00 – Sa 9:00-13:00

Dr. Jan Dehmel Zahnarzt

Hurstbrunnenstr. 21, D-79117 Freiburg
Tel +49 (0) 761-62 41 4, Fax +49 (0) 761-62 41 3
Email info@dr-dehmel.de, Web www.dr-dehmel.de



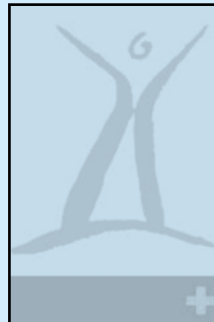
Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen!



Dr. med. Rainer Dorff

Facharzt für Allgemeinmedizin,
Naturheilkunde, Akupunktur und Reisemedizin

Adresse	Hirschenhofweg 3, 79117 Freiburg	
Kontakt	Telefon:	0761 - 63484
	Fax:	0761 - 62763
	Email:	praxis@dr-dorff.de
	Internet:	www.dr-dorff.de
Sprechstunden	Mo - Fr	7:30 - 12:00
	Di + Do	15:00 - 18:00



Elektro



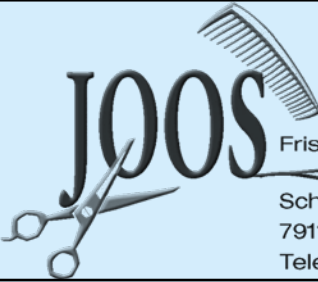
Max Löffler

Inhaber: Thomas Sandfort

Elektroinstallationen,
Elektro- und Haushaltsgeräte
Kundendienst für Elektrogeräte

Littenweilerstr. 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel: (0761) 67115
Fax: (0761) 65784

JOOS Friseurmeisterin



Schwarzwaldstraße 211
79117 Freiburg-Ebnet
Telefon 0761 / 6967074

buchhandlung vogel

Hier können Sie alles erlesen.



79117 Freiburg Kunzenweg 26 Tel. 07 61/6 72 44 Fax 07 61/6 02 70 Mo-Fr 9.00-18.00, Sa 9.00-13.00 Uhr
www.buchhandlung-vogel.de

frisch und fein R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...

Schlesierstr. 2
79117 Freiburg
Tel 6 74 74

Wir liefern Ihnen Lebensmittel und Dinge des tägl. Bedarfs 3 x pro Woche für günstige 5,- € pro Fahrt. Kein Mindestbestellwert !

Rechtsberatung in Ebnet
Rechtsanwaltskanzlei
Peter Oberholzner



Schwarzwaldstraße 294
79117 Freiburg-Ebnet
Telefon: 0761 / 150 97-0
Telefax: 0761 / 150 97-15
e-Mail: peter.oberholzner@anwaltfr.info

Straßenkleber und Demokratie – Was hat das mit Ebnet zu tun?

Ein Kommentar von Gabi Dierdorf und Dr. Friedrich Stüber

Das Jugend-Bürgerzentrum Haus 197 ist eine offene Freizeiteinrichtung und Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien zur Förderung sozialer Stärken. Auch kulturelle Angebote sind Bestandteil des Programms. Der Träger des Zentrums ist ein Gemeinnütziger Verein, den die Ortschaft Ebnet mit einem geringen Zuschuss unterstützt.

Am 23.2.23 hat die „Letzte Generation“ eine Sitzung im Haus 197 abgehalten, zu der auch die Öffentlichkeit eingeladen war. Diesen Umstand nahm die CDU-Fraktion im Ortschaftsrat Ebnet zum Anlass, sich medienwirksam zu empören und die weitere Bezuschussung des Vereins von einer „ausgewogenen Jugendarbeit“ abhängig machen zu wollen. Ein entsprechender Antrag wurde im Ortschaftsrat mehrheitlich abgelehnt.

Die „Letzte Generation“ hat sich zum Ziel gesetzt, mit Demonstrationen auf die akute Gefahr der Klimakrise und die existenziellen Folgen für die Menschheit hinzuweisen und gleichzeitig wirksame politische Gegenmaßnahmen einzufordern. Dabei bedient sie sich teilweise fragwürdiger Mittel, wie zum Beispiel Straßenblockaden mit Ankleben auf der Straßenoberfläche.

Man mag zu diesen Formen des Protestes stehen wie man will. Von den meisten Gerichten, die bisher die Sachverhalte strafrechtlich zu beurteilen hatten, wurden die Blockaden als rechtswidrig und das Verhalten der Blockierer als strafbare Nötigung angesehen. Es gibt eine stattliche Anzahl an Straf- und Verfassungsrechlern, die diese Auffassung nicht teilen. Die juristische Diskussion dürfte noch nicht zu Ende sein.

Überwiegend junge Menschen nehmen selbst das Risiko einer Bestrafung auf sich, um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, dass der ungeheuerlichste denkbare Schaden, die Zerstörung der Lebensgrundlagen unserer Erde, im großen Stil weiter betrieben wird. Sie riskieren persönlich viel für ein hehres Ziel. Ja, sie stören, nerven und ecken an. Dabei werden gesellschaftliche Grenzen auch bewusst überschritten. Ziviler Ungehorsam bleibt ein wesentlicher Bestandteil des demokratischen Lebens und sollte nicht kriminalisiert werden. Letztlich wollen die Aktivisten nichts weiter, als dass wir die Klimakrise endlich ernst nehmen und die Politik entsprechend handelt.

Kontroverse Auseinandersetzung gehört zur Demokratie. Nach dem RKI-Bericht vom 1.6.23 ist der Klimawandel die größte Herausforderung für die Menschheit. Vor diesem Hin-

tergrund war die Durchführung einer Veranstaltung der „Letzten Generation“ im Haus 197 ein Beitrag zur politischen Diskussion, bei der jeder und jede sich einbringen konnte, auch fragend und kritisch. Nur so bleibt Demokratie lebendig. Die engagierten Betreiber des Hauses 197 mit Mittellentzug zu „bestrafen“ und sie politisch an die Kette zu legen, ist geradezu aberwitzig.

Termine

- Mo., 24. Juli 2023, 15:30 Uhr:
Eröffnung des neuen Bewegungsdreiecks neben dem neuen Sportplatz
- Fr., 25. August 2023, 20 Uhr:
Nikolaus von Gayling-Westphal und Walter Krögner laden zu einer neuen Form des Kamingesprächs nach Schloss Ebnet ein. Die beiden langjährigen Kommunalpolitiker der FDP bzw. SPD wollen einmal demonstrieren, wie eine Debatte eigentlich sein sollte, um den andern zu überzeugen – das Urelement parlamentarischer Debattenkultur.
Diskussion – Schlosswasser und Brot – Eintritt frei – Spendenhut

Impressum

Das FORUM EBNET-Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Es wird kostenlos an alle Haushalte in Ebnet verteilt. Versand erfolgt an unsere Mitglieder außerhalb Ebnets und auf Anfrage an Nicht-Mitglieder außerhalb Ebnets (10,- EUR p.a.).

Herausgeber:

FORUM EBNET

gegründet am 1. Advent 1993 von Nikolaus von Gayling und Hartmut Saam, seit 1994 im Ortschaftsrat, derzeitige ORE:

Guido Büssemeier, guido.buessemeier@gmx.de

Gabi Dierdorf, dierdorf.gabi@posteo.de

Nikolaus v. Gayling, nikolaus.v.gayling-westphal@gmx.de

Gabi Hoferichter, gabi.hoferichter@web.de

Frauke Rump, frauherump@aol.com

Beate Schramm, b.schramm@aim-akademie.de

Vorsitzende: **Gabi Hoferichter**, Josef-Schweitzer-Str. 8, 79117 FR-Ebnet, Tel. 696124

stellv. Vorsitzender: **Christoph Schellhammer**, Johann-Jakob-Fechter-Weg 6, 79117 FR-Ebnet, Tel. 6967116

Kassenwart: **Guido Büssemeier**, Steinhalde 12, 79117 FR-Ebnet, Tel. 0163-2327947

Frauenstammtisch: **Brigitte Brand-Mahnkopf**, Giersbergweg 7, 79117 FR-Littenweiler, Tel. 69116

Homepage: **www.forum-ebnet.de**
Redaktion und V.i.S.d.P.: **Guido Büssemeier**, (s.o.)

Satz + Layout: **Michael Schramm**, Eschbachweg 5, 79117 FR-Ebnet

Druck: **dreisam druck**, Albert-Schweitzer-Str. 2, 79199 Kirchzarten, Tel. 07661/903290

Auflage: 1700 Expl. - Abdruck bei Quellenangabe gestattet